

Zwischen Austausch und Rückzug

Autor(en): **Peter, Esther / Germann, Christine / Meier-Kaufmann, Brigitte**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zenit**

Band (Jahr): - **(2018)**

Heft 2

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-927191>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zwischen Austausch und Rückzug

Zu Hause ist da, wo man sich geborgen, angekommen fühlt. Doch im Alter verändern sich die Wohnbedürfnisse. Brigitte Meier zieht sich regelmässig auf den Campingplatz in Grossdietwil zurück, um sich ihrem Hobby, dem Malen, zu widmen. Eine Traumwohnung hat Christine Germann vor 13 Jahren gefunden. Seit der Realisierung des Quartiervereins «Vicino» engagiert sie sich beim Suppenmittag.

Von Esther Peter

Christine Germann, 70, Luzern



Fotos: Esther Peter

«Diese Wohnung ist für mich ein Traum», schwärmt Christine Germann. Die Lage sei für sie, die kein Auto habe und mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sei, sehr zentral und der Helvetiaplatz voller Leben, erzählt sie.

Seit der Realisierung des Vereins «Vicino Luzern» (siehe Box) ist die Wohnlage im Neustadtquartier noch wertvoller geworden. Obwohl sie nach der Pensionierung noch Teilzeit von zu Hause aus arbeitet, suchte Christine Germann zusätzlich nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit. «Zwischendurch bin ich auch mal gerne alleine», betont sie, «bin aber sehr kontaktfreudig und gerne unter Menschen.»

Fündig wurde sie dank dem Projekt «Vicino Luzern» im Bleichergärtli. Hier stimmte für sie das Ge-

samtkonzept. Es bestehen keinerlei Verpflichtungen. Man kann während der Öffnungszeiten kommen oder nicht, muss sich nicht anmelden.

Christine Germann engagiert sich beim Suppenmittag. Dieser findet wöchentlich statt. Sie kocht einmal im Monat am Donnerstagmittag für 10 bis 15 Personen eine leckere Suppe. «Ich habe ohne gross zu überlegen zugesagt, obwohl ich gar keine grossen Erfahrungen mit der Zubereitung von Suppen in dieser Menge habe», erzählt sie mit einem Schmunzeln. Fünf bis sechs Liter bereitete sie jeweils in ihrer eigenen Küche am Vorabend zu.

Dank dem «Vicino»-Engagement hat die 70-Jährige viele neue Menschen kennengelernt. So auch jene Nachbarin, die ebenfalls regelmässig

kocht. Spontan bilden sie nun alle zwei Monate eine «Zweiergemeinschaft» und bereiten eine saisongerechte Suppe gemeinsam zu. Die Suppe wird im Pavillon im Bleichergärtli serviert und miteinander genossen. Dabei entstehen wertvolle Kontakte. «Man lernt neue Leute kennen und unternimmt auch sonst etwas zusammen.»

Der Pavillon ist gleichzeitig auch ein idealer Treffpunkt, um sich in der Nachbarschaftshilfe zu engagieren. Als Christine Germann vor 13 Jahren in diese 2-Zimmer-Dachwohnung einzog, war sie noch berufstätig und das «Vicino»-Projekt gab es noch nicht. Für sie bestand damals auch gar kein Bedürfnis danach, da sie viel unterwegs war. Das ist heute immer noch so, trotzdem ist sie froh, bei Bedarf auf gute Nachbarn zählen zu können. Der

«Vicino Luzern» unterstützt ältere Menschen im Luzerner Neustadtquartier, damit sie möglichst lange in ihrem vertrauten Wohnumfeld sicher und selbstbestimmt leben können. Dafür brauchen sie Nachbarn, mit denen sie reden können oder die kleine Hilfeleistungen, die den Alltag erleichtern, tätigen – wie den Briefkasten leeren, zur Katze schauen, einkaufen usw. «Vicino» hilft, Kontakte zu knüpfen, und stärkt so die Nachbarschaftshilfe im Quartier. Davon profitieren nebst

den älteren Menschen auch junge Familien, die mit ihren Kindern in einem lebendigen und sozial vernetzten Quartier leben. Ihre Ideen und Wünsche für den Treffpunkt im Bleichergärtli, eine gute Nachbarschaft sowie Ideen für ein lebenswertes Quartier sind gefragt und können jederzeit eingebracht werden. «Vicino Luzern» kann ergänzend aber auch auf professionelle Dienstleistungen zurückgreifen und diese vermitteln. ■ vicino-luzern.ch, 041 520 76 22, info@vicino-luzern.ch

Rückzug in ihre eigenen vier Wände ist ihr aber sehr wichtig.

Trotz der für sie perfekten Wohnlage hat sie einen Wohnraum fürs Alter. «Einen Wohnblock mit Freunden zu bewohnen, das wärs. In diesem hätten dann alle ihre eigene Wohnung und es gäbe auch Gemein-

schaftsräume, wo zusammen gekocht werden könnte. Es bestünde aber auch hier kein «Kommenmüssen», sondern ein «Kommendürfen».»

Diese Vorstellung kommt der derzeitigen Lebensweise von Christine Germann mit dem Pavillon im Bleichergärtli doch schon sehr nahe.

Brigitte Meier-Kaufmann, 74, Willisau



Skizzen, Pinsel, Leinwand und Farben – diese Werkzeuge begleiten Brigitte Meier seit vielen Jahren. Aquarellmalen ist ihre grosse Leidenschaft. Inspirieren lässt sie sich von der Natur.

Insbesondere Blumen, Vögel und Landschaften sind auf ihren Bildern zu sehen. In ihrem Haus in Willisau hat sie für ihr künstlerisches Wirken ein Atelier eingerichtet. Doch nicht

immer findet sie in dieser Umgebung die gewünschte Ruhe.

Auf der Suche nach einem neuen Raum, einer neuen Umgebung, um ihrer Kreativität, ihren Inspirationen neue Impulse geben zu können, wurde sie vor einigen Jahren nur wenige Kilometer entfernt fündig. Auf dem Campingplatz in Grossdietwil fand sie ein kleines Häuschen mit etwas Umschwung. Dieser Ort ist mittlerweile zur zweiten Heimat von Brigitte Meier geworden. Sie versucht, wenn immer möglich für mindestens zwei Übernachtungen auf dem Campingplatzareal zu sein, so bleibt ein ganzer Tag zum Malen.

Kein PC, kein Internet, kein Fernseher, ein Radio, bei dem aber nur der CD-Player funktioniert. Hin und wieder ein kurzer Schwatz mit der Nachbarin oder beim Essen im nahe gelegenen Restaurant mit dem Personal, ansonsten kann die 74-Jährige ganz ihrem liebsten Hobby frönen.



LU Couture

LU Couture präsentiert

Fashion Day for Generations

Mittwoch, 24. Oktober 2018
Kultur- und Kongresszentrum Luzern KKL

Ab 16.00
Foyer

Marktplatz und Bar

17.30 – 18.15
Luzerner Saal

Podiumsgespräch mit der Schweizerischen Textilfachschule STF
"tradition meets digital" - aktuelle und zukünftige Trends im Fashion Development

Kostenlos, Platzkarten beim KKL erhältlich

Grosse LU Couture Fashion Show mit Kurt Aeschbacher

19.30 – 21.00
Luzerner Saal

Show
LU Couture und Partner
Haute Couture | Prêt-à-porter | Herrenmode by Scabal

Dior & CHANEL Vintage Show by Swiss Textile Collection
Gastmodel: Jastina Doreen Riederer, Miss Schweiz 2018

Milena Wilke, Violine
Patricia Patt | Flavio Lodigiani, Latin Dance

Eintritt
CHF 40 | 50 | 60
www.kkl-luzern.ch | 041 226 77 77

21.00 – 22.30
Foyer

Marktplatz und Bar

Hauptsponsoren



Sponsoren



Medienpartner



Hotelpartner



info@lu-couture.ch | www.lu-couture.ch

Sie geniesst die Ruhe, die Stille, lässt sich davon inspirieren. So entstehen regelmässig neue Gemälde.

Sie sei eher eine Einzelgängerin, sagt Brigitte Meier. Und trotzdem geniesst sie hin und wieder den Austausch mit Gleichgesinnten. So trifft sie sich regelmässig in einem Atelier zum Malen. Das ist ihr wichtig und gibt ihr viele Inspirationen fürs Aquarellmalen.

Auf Ausstellungen ergaben sich ebenfalls stets interessante Kontakte und Gespräche; so auch bei ihrer letzten in Schinznach. «Es wird zwar immer schwieriger, Bilder zu verkaufen, doch die einzelnen Begegnungen geben mir stets viel Energie für mein weiteres Schaffen.»

Bis vor einiger Zeit hat sie ihr Wissen und Können auch in Kursen weitergegeben. Doch diese Tätigkeit hat sie vor Kurzem aufgegeben.

Die frei gewordene Zeit verbringt sie unter anderem mit ihren beiden Grosskindern. Die Ferien nutzt Brigitte Meier ebenfalls für ihr kreatives Schaffen. In ihrem Wohnmobil-Zuhause bereist sie gemeinsam mit ihrem Mann Leonz seit nunmehr 14 Jahren während mehrerer Wochen pro Jahr viele europäische Länder und entdeckt so neue Motive.

Vor allem der Norden hat es den beiden angetan. Hier ist die Landschaft besonders reizvoll. «Es gibt unglaublich viel zu sehen und zu entdecken. Das ist eine weitere Quelle der Inspiration.» Reisetagebücher in Form von Zeichnungen und Fotografien sind Zeugnisse der wunderbaren Erlebnisse und der Natur in diesen fremden Ländern.

Nach der Rückkehr hat Brigitte Meier jeweils wieder genügend Material, um sich in ihr temporäres Zuhause auf dem Grossdietwiler Campingplatz zurückzuziehen.

„Die reizvolle Landschaft des Nordens ist für mich eine weitere Quelle der Inspiration.“

win60plus

Vermittlung von
Freiwilligenarbeit

Bleiben Sie aktiv –
für sich und
Andere.

Wir suchen laufend Frauen und Männer der Generation 60plus, die sich für

interessante Freiwilligeneinsätze

bei unseren vielfältigen Partnerorganisationen engagieren möchten.

Aktuelle Einsatzmöglichkeiten (Auswahl):

- **Fahrdienste**
Mahlzeitendienst, Personen- oder Sachtransporte
- **Treuhanddienst**
Hilfestellungen zur Erledigung finanzieller und administrativer Angelegenheiten
- **Senioren/innen im Klassenzimmer**
Jung und Alt begegnen sich
- **Besuchsdienste**
Angebote von Institutionen und Heimen
- und andere mehr

Weitere Informationen, Kontakt- und Beratungsmöglichkeit:

win60plus – Geschäftsstelle
Habsburgerstrasse 26
6003 Luzern
Telefon 041 210 53 70
info@win60plus
win60plus.ch
eine Initiative von
Pro Senectute Kanton Luzern